

RS OGH 1974/6/26 1Ob108/74, 3Ob539/88, 6Ob600/92, 1Ob5/95, 1Ob90/97k, 9ObA1/98g, 6Ob40/99x, 1Ob169/0

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.06.1974

Norm

JN §19

JN §21

Rechtssatz

Das Ablehnungsrecht ist verzichtbar und verschweigbar; von ihm muss die Partei Gebrauch machen, sobald ihr der Grund, aus welchem die Besorgnis der Befangenheit entsteht, bekannt wird.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 108/74
Entscheidungstext OGH 26.06.1974 1 Ob 108/74
Veröff: RZ 1975/1 S 9
- 3 Ob 539/88
Entscheidungstext OGH 05.10.1988 3 Ob 539/88
- 6 Ob 600/92
Entscheidungstext OGH 18.12.1992 6 Ob 600/92
- 1 Ob 5/95
Entscheidungstext OGH 27.03.1995 1 Ob 5/95
- 1 Ob 90/97k
Entscheidungstext OGH 29.04.1997 1 Ob 90/97k
nur: Das Ablehnungsrecht ist verzichtbar und verschweigbar. (T1)
- 9 ObA 1/98g
Entscheidungstext OGH 25.02.1998 9 ObA 1/98g
Vgl auch; Beisatz: Eine Ablehnung kann nicht mehr erfolgen, wenn der Kläger sich in objektiver Kenntnis des Ablehnungsgrundes in die Berufungsverhandlung eingelassen hat. (T2)
- 6 Ob 40/99x
Entscheidungstext OGH 28.05.1999 6 Ob 40/99x
Vgl auch; Beis ähnlich T2; Beisatz: Das Ablehnungsrecht muss bei sonstiger Verschweigung sofort geltend gemacht werden. (T3)

- 1 Ob 169/00k
Entscheidungstext OGH 27.02.2001 1 Ob 169/00k
- 3 Ob 133/04m
Entscheidungstext OGH 21.07.2004 3 Ob 133/04m
Auch; Beisatz: Jede Einlassung in die Verhandlung oder Antragstellung nach Bekanntwerden des Befangenheitsgrunds bewirkt den Ausschluss von der Geltendmachung. Wird ein Befangenheitsgrund etwa in der mündlichen Verhandlung bekannt, so hat die Partei in dieser sofort den Ablehnungsantrag zu stellen. Sie darf sich bei sonstigem Verlust des Ablehnungsrechts auch auf keine gerichtlichen Vergleichsgespräche einlassen. (T4)
- 6 Ob 213/05z
Entscheidungstext OGH 06.10.2005 6 Ob 213/05z
Beis wie T2
- 8 Ob 21/12i
Entscheidungstext OGH 28.03.2012 8 Ob 21/12i
Auch
- 1 Ob 199/12i
Entscheidungstext OGH 15.11.2012 1 Ob 199/12i
Auch; nur T1; Beis wie T4
- 2 Ob 167/13t
Entscheidungstext OGH 19.09.2013 2 Ob 167/13t
Auch; Beis wie T4 nur: Jede Einlassung in die Verhandlung oder Antragstellung nach Bekanntwerden des Befangenheitsgrunds bewirkt den Ausschluss von der Geltendmachung. Wird ein Befangenheitsgrund etwa in der mündlichen Verhandlung bekannt, so hat die Partei in dieser sofort den Ablehnungsantrag zu stellen. (T5)
- 1 Ob 67/17k
Entscheidungstext OGH 26.04.2017 1 Ob 67/17k
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0046040

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

22.05.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at